

Eichenauer als Steinbrück-Vermittler in aller Munde

Agentur-Betreiber Siegfried Haider organisiert Events mit Politikern – Jetzt ist er selbst ein gefragter Gesprächspartner

Eichenau – Der Mann, der SPD-Spitzenpolitiker Peer Steinbrück als Redner vermittelt hat, ist derzeit selbst ein gefragter Gesprächspartner. Zeitungsinterviews, TV-Auftritte: Agentur-Inhaber Siegfried Haider aus Eichenau muss seine Branche erklären – und verteidigt dabei auch die Politiker.

Promis ziehen potenzielle Kunden an wie Motten das Licht. Dass wissen nicht nur Unternehmen, das hat auch Siegfried Haider erkannt. Der 42-jährige gebürtige Mühldorfer hat 2001 die Agentur experts4events mit Sitz in Eichenau gegründet. Dort lebt der leidenschaftliche Motorradfahrer und ehrenamtliche Handelsrichter auch mit seiner Frau Claudia und den Töchtern Sophia und Anja.

Seine Agentur vermittelt an Firmen neben Fachreferenten für Wirtschaftsthemen wie Management, Marketing und Vertrieb auch Gastredner aus Politik, Wirtschaft und Sport. „Die Unternehmen holen sich gerne Referenten, die in der Öffentlichkeit stehen, weil sie den Erfolg einer Veranstaltung garantieren: Sie ziehen die Teilnehmer wie ein Magnet an.“

Seit Jahren nehmen Haider und seine Mitarbeiter potenzielle Kandidaten unter die Lupe. Das heißt konkret, sie



In der Talk-Show „Hart aber fair“: Der Eichenauer Siegfried Haider (rechts) steht Moderator Frank Plasberg Rede und Antwort.

FOTO: WDR/OLIVER ZIEBE

hören sich Redner, Trainer und Moderatoren live an und analysieren, ob sie für potenzielle Kunden zur Vermittlung geeignet sind. So ist eine interne Liste von derzeit rund 1800 möglichen Referenten entstanden. „Manchmal wissen die Personen gar nicht, dass sie auf unserer Liste stehen. Wenn ein Kunde dann nach unserer Beratung einen speziellen Gastredner für ein Event haben möchte, der in unserer Kartei ist, stellen wir den Kontakt her.“

Prominentestes Beispiel ist SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück, um dessen Nebeneinkünfte als Redner eine Diskussion entbrannt ist. Peer Steinbrück habe man bereits

in seiner Zeit als Bundesfinanzminister beobachtet, erzählt Haider. „Bei der Auswahl unserer Redner ist mit das wichtigste Kriterium: Kann er gute Vorträge und Reden halten? Und das ist bei Peer Steinbrück eindeutig der Fall.“ Nach dem Ende seiner Ministertätigkeit 2009 sei er in die Agentur-Liste gekommen. Seit 2010 habe man den SPD-Politiker vermittelt.

Da experts4events nicht nur die Referenten vermittelt, sondern bei Bedarf auch die Organisation der Veranstaltungen übernimmt, kann es schon vorkommen, dass Haider den Gastredner selbst abholt und zum Event geleitet. So hat er auch Steinbrück nä-

her kennengelernt. „Er ist nicht nur ein kompetenter und gewitzter Redner, sondern auch ein sehr umgänglicher und unkomplizierter Mensch“, sagt Haider.

Dass derzeit über die Nebeneinkünfte der Politiker diskutiert wird, findet der Eichenauer gut. „Wir wollen doch alle, dass bestimmte, eben auch kompetente Politiker in den Bundestag kommen. Dann muss man ihnen auch Nebeneinkünfte genehmigen.“ Natürlich müssten diese zeitlich begrenzt und für die Öffentlichkeit transparent gemacht werden.

Steinbrück habe in den vergangenen zwei Jahren 89 Vorträge gehalten. „Das ist nicht

viel für einen erfahrenen Politiker“, sagt Haider. Doch seit der Spitzenpolitiker Kanzlerkandidat ist, muss die Agentur auf ihn verzichten. Er hat derartige Auftritte eingestellt. „Wir haben bereits im Frühjahr mit der Wahl Joachim Gaucks zum Bundespräsidenten einen besonders prominenten Redner verloren“, erzählt Haider. „Er konnte und wollte das als Bundestagspräsident nicht mehr und hat uns kurzfristig alle Auftritte absagen müssen.“

Generell seien von Unternehmen eher Politiker aus den Reihen von CSU, CDU und FDP angefragt. „Mit denen wird eine gewisse Wirtschaftsaftinität verbunden.“ Schwer vermittelbar seien dagegen etwa Vertreter der Linkspartei. Denn keine Firma wolle auf ihrem Event, dass der Redner vorwiegend soziale und Armutsprobleme in der Gesellschaft thematisiere.

Es gibt allerdings auch den Fall, dass ein Prominenter überhaupt kein Gastredner sein mag. Erst kürzlich, erzählt Haider, habe ein Unternehmen Interesse an einem Auftritt von Red-Bull-Gründer Dietrich Mateschitz gehabt. „Wir haben bei ihm angefragt. Aber er hat einfach kein Interesse gehabt, so etwas zu machen.“

STEFAN WEINZIERL